

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitle:	Pilotprojekt Regengarten Feldkirch
Programm:	KLAR!-Invest
Projektdauer:	17.07.2023 bis 31.10.2023
KLAR!-Region:	Vorderland-Feldkirch
Projektphase:	Umsetzungsphase
Antragsteller:in:	Region Vorderland-Feldkirch
Kontaktperson Name:	DI Christa Mengl
Kontaktperson Adresse:	Hummelbergstr. 9 6832 Sulz
Kontaktperson Telefon:	+43 664 8570373
Kontaktperson E-Mail:	klar@vorderland.com
Themenfeld:	<input checked="" type="checkbox"/> Hitzeschutz <input checked="" type="checkbox"/> Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	15 ' 906,11 €
Fördersumme:	11 ' 788,67 €
Klimafonds-Nr.:	C234353
Erstellt am:	13.12.2023
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	regengarten-der-mittelschule-oberau

B) Projektübersicht

<p>Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Entsiegelung von Teilen des asphaltierten Pausenhofs mit Anlage von bepflanzten Mulden zur Wasserretention, Versickerung und Verdunstung. Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Bepflanzung der Mulden (inkl. Bäumen). Einbindung der Schüler*innen: Lieferung von Unterrichtsmaterialien, Schüler*innen gestalten selbst einen Teil der Eröffnung.</p>
<p>Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Auf dem früher vollständig asphaltierten Pausenhof der Mittelschule Gisingen-Oberau in Feldkirch wurden drei begrünte versickerungsfähige Mulden geschaffen. Die Mulden haben eine Fläche von je ca. 48 m² (zwei Mulden) bzw. 35 m² (eine Mulde). Sie wurden im abgesenkten Bereich der bereits vorher bestehenden Einlaufschächte positioniert, sodass gewährleistet ist, dass das Wasser in Richtung der Mulden abläuft. Bei Starkniederschlagsereignissen wird der Niederschlag bis zu einer max. Höhe von 30 cm eingestaut und kann in der Folge verdunsten bzw. direkt vor Ort versickern. Es wurde ein Überlaufschutz vorgesehen, durch den überschüssiges Wasser (wie bisher) in das bestehende Sickerrigol geleitet wird. Die Mulden wurden mit geeigneten Pflanzen begrünt. Zu diesem Zweck wurde ein Spezialist für klimafitte Pflanzen in Vorarlberg beigezogen. Die Pflanzen müssen große Hitze und Trockenheit ertragen und zusätzlich phasenweise Überstauung überdauern. Zudem wurden 3 Bäume (Eiche, Roßkastanie, Spitzahorn) in die Mulden gepflanzt. Die restliche Fläche bleibt nutzbar (begehrbar) für die Schüler:innen. Ziel: ein neuer Umgang mit Regenwasser soll hier erprobt und als Vorzeigeprojekt in die Region getragen werden. Wasser darf versickern, verdunsten, sichtbar sein. Ein weiteres Ziel ist die Erhöhung der Aufenthaltsqualität für die Schüler*innen. Der derzeit asphaltierte Pausenhof wird v.a. für Ballspiele und Veranstaltungen genutzt. Künftig soll die Begrünung und Beschattung durch Bäume auch zum Verweilen einladen. Daher wurden seitens der Stadt auch Sitzgelegenheiten angeschafft. Bei einer Veranstaltung am 17.10.23 wurde das Projekt unter Beteiligung der Schüler*innen eröffnet. Dazu waren auch Bürgermeister*innen der Region</p>

Vorderland-Feldkirch eingeladen, damit im Austausch mit der Stadt Feldkirch aus den hier gemachten Erfahrungen gelernt und ähnliche Beispiele in der Region umgesetzt werden können. Alternativ wurde Infomaterial an die Gemeinden verschickt und das Thema im Rahmen einer Regio-Vorstandssitzung behandelt.

Der Regengarten soll in weiterer Folge als Vorzeige- und Anschauungsobjekt für andere Gemeinden, aber auch Privatpersonen in der Region dienen.

Das Thema Wasserretention und Klima wurde vor der Eröffnung auch im Unterricht behandelt. Im Anschluß an den offiziellen Teil der Veranstaltung wurden die Fragen der Schüler*innen zu Klimathemen beantwortet.

Fotos Vorher:





Fotos Nachher:





**Anpassungsrelevanz
und Empfehlungen**

Max. 5.000 Zeichen inkl.
Leerzeichen

Förderung der Versickerung vor Ort als Schutz vor lokalen Überschwemmungen sowie Verbesserung des Mikroklimas und der Biodiversität. Vor dem Hintergrund zunehmender Starkregenereignisse ist ein neuer Umgang mit Regenwasser gefordert. Daher wird im Regengarten Wasser durch oberflächennahe Schichten versickert (was im Vergleich zu Rigolen auch wichtig für die Reinigung des Wassers ist) anstatt über Kanalisation abgeleitet. Zudem kann das Wasser in den Mulden stehenbleiben, was zusätzliche Retentionsfunktion bietet. Durch die Verdunstung aus dem Mulden wird die Umgebung gekühlt. Vor allem im Sommer nach Gewitterregen ist diese Kühlfunktion neben der Wasserretention von Bedeutung. Durch die

	<p>Bepflanzung insbesondere mit Bäumen, wird die Umgebung weiter beschattet und gekühlt, was erhöhte Aufenthaltsqualität für die Schüler*innen der MS Oberau bedeutet.</p> <p>Die Empfehlung lautet aus den Erfahrungen in Feldkirch zu lernen, die Informationen aufzunehmen und selbst Regengärten anzulegen.</p>
<p>Zeitplan:</p>	<p>2022: Planung, Ausschreibung KW 29/30, 2023: Durchführung der Bauarbeiten KW 37/38, 2023: Bepflanzungsarbeiten: Zeitpunkt witterungsabhängig ab KW 38 2023: Versand der Unterlagen -> Regengarten im Unterricht der MS Oberau, Proben zur Eröffnung durch die Schüler*innen 6.10.23: Offizielle Einladung Pressevertreter und Regiobürgermeister inkl. Infomaterialien zu Regengärten 17.10.23: Durchführung der Veranstaltung zum Wissenstransfer und Projektvorstellung in Kooperation mit der MS Oberau und den Gemeinden der Region Vorderland-Feldkirch</p>

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.